



Musikschule

Unterer Neckar



... all you need is Music

Jahresbericht 2022



JAHRESBERICHT MUSIKSCHULE UNTERER NECKAR 2022

Neustart

Das Jahr 2022 war ein Jahr des Neustarts für die Musikschule Unterer Neckar. Nachdem die pandemische Phase Anfang des Jahres aufgehoben wurde, ging es für die Musikschule an die Wiederaufnahme des Präsenzunterrichts in allen Hauptfächern. Die Grundregeln aus den Hygienemaßnahmen der letzten Jahre wurden und werden dabei weiterhin aufrechterhalten. Die Sicherheit der Schüler und Mitarbeiter bleibt oberstes Gebot.

Neben dem Unterricht wurden wieder alle Veranstaltungen, Konzerte und Vorspiele, durchgeführt, vor allem die Großveranstaltungen. Hierbei standen alle Mitarbeiter vor großen Herausforderungen. Zurück ging es in die Arbeitsweise vor Corona, und doch auf neuen Wegen. Nachdem man sich während der letzten drei Jahre sehr intensiv mit der Digitalisierung, dem Online-Unterricht und der Videobearbeitung befasst hat, forderte der nun anstehende Wechsel wiederum sehr viel Energie. Wir sind allen Mitarbeitern dankbar, dass sie diesen Wechsel mitgetragen haben. Schüler und

Eltern waren froh, dass wieder Konzerte, Vorspiele und größere Events stattfinden konnten.

Besonders herausragend waren in dem Jahr die Charity-Projekte unter dem Motto "Jedem Kind ein Instrument", die Veranstaltungen „QuerFeldWein“ und „Golf, Musik und Wein“. Jugend Musiziert wurde im Regionalwettbewerb noch unter Coronamaßnahmen durchgeführt, ab dem Landeswettbewerb, dann wieder wie gewohnt in Präsenz für alle. Auch bei den Weihnachtskonzerten konnte man sich wieder vollumfänglich zeigen, und das Publikum war überaus zahlreich dabei.

Im Jahr 2022 hat die Musikschule Unterer Neckar nicht nur die Herausforderungen der Pandemie bewältigt, sondern auch einen erfolgreichen Neustart hingelegt. Wir bedanken uns bei allen Mitarbeitern, Schülern und Eltern für ihre Unterstützung und freuen uns auf ein weiteres erfolgreiches Jahr voller Musik.

I. Allgemeine Musiksichulsituation

Nach dem Neustart der Musikschule Unterer Neckar stieg die Schülerzahl wieder sehr schnell und war am Jahresende über dem Niveau vor der Pandemie. Die Wiederaufnahme des Präsenzunterrichts sowie die Rückkehr zu Veranstaltungen wie Konzerten, Vorspielen und größeren Events haben dazu beigetragen, dass die Musikschule wieder vermehrt wahrgenommen wurde. Dies führte dazu, dass die Schülerzahl in kurzer Zeit deutlich anstieg.

Dieser Anstieg der Schülerzahl stellte die Verwaltung der Musikschule vor Herausforderungen. Insbesondere im Bereich Personal mussten schnell und effektiv Lösungen gefunden werden, um den Bedürfnissen gerecht zu werden. Neue Mitarbeiter mussten eingestellt und vorhandenes Personal musste entsprechend geschult und eingearbeitet werden.

Um diesem Anstieg der Schülerzahl gerecht zu werden, hat

die Verwaltung der Musikschule verschiedene Maßnahmen ergriffen. So wurden neue Stellen ausgeschrieben, um den Unterrichtsbetrieb aufrechtzuerhalten. Auch wurden interne Schulungen und Fortbildungen angeboten, um das vorhandene Personal entsprechend zu schulen und für die gestiegenen Anforderungen zu rüsten. Letztendlich trifft die Musikschule auch der Fachkräftemangel! Bis heute sind noch zwei Stellen unbesetzt, eine davon konnte durch Umstrukturierung vorübergehend aufgefangen werden.

Insgesamt hat die Musikschule Unterer Neckar erfolgreich auf den Anstieg der Schülerzahl reagiert und konnte den Betrieb reibungslos aufrechterhalten. Die Verwaltung hat gezeigt, dass sie in der Lage ist, schnell und effektiv auf neue Herausforderungen zu reagieren und die Bedürfnisse der Schüler und Mitarbeiter im Blick zu behalten.

II. Pädagogische Arbeit und Entwicklungen

Die Lehrkräfte der Musikschule Unterer Neckar haben im vergangenen Jahr erneut eine erfolgreiche Arbeit geleistet. Obwohl es aufgrund von Personalmangel zu Einschränkungen bei den SBS-Kursen kam und knapp 100 Schüler nicht mehr teilnehmen konnten, gab es in anderen Bereichen eine starke Nachfrage.

Insbesondere die Bläserklassen in Kooperation mit den Grundschulen sind sehr beliebt. Trotz einer zähen Startphase, aufgrund der späten Reaktion der kooperierenden Grundschulen, konnten weitere zusätzliche Bläserklassen entwickelt werden. In Bad Rappenau konnte jedoch nur die bestehende Bläserklasse weitergeführt werden. In den Folgejahren soll die Schülergewinnung in Zusammenarbeit mit der Stadtkapelle Bad Rappenau neu aufgearbeitet und in einen strengeren zeitlichen Organisationsrahmen integriert werden.

Dank der Charity-Aktion „Jedem Kind ein Instrument“ konnten weiterhin allen Bläserklassenschülern die Instrumente kostenlos zur Verfügung gestellt werden, da ein großer Fundus an Instrumenten erworben wurde.

Ein weiterer Erfolg der Musikschule Unterer Neckar war die Aufnahme ins Begabtenförderprogramm des Landes Baden-Württemberg.

Die starke Nachfrage in der Elementaren Musikpädagogik führte dazu, dass alle Fachkräfte ausgelastet sind und zusätzliche Kräfte gefunden werden müssen, da dieser Bereich zudem eine wichtige finanzielle Grundlage für die Musikschule bildet.

Auch die Digitalisierung wurde weiter vorangetrieben. Die Lehrervideos zur Instrumentenvorstellung wurden professioneller gestaltet und die digitale Plattformarbeit für Lerninhalte weiterentwickelt. Die Orchester- und Ensemblearbeit war

erfolgreich, und viele Konzerte konnten wieder stattfinden.

Insgesamt hat die Musikschule Unterer Neckar im Jahr 2022 erneut eine erfolgreiche Arbeit geleistet und gezeigt, dass sie

in der Lage ist, Herausforderungen zu meistern und innovative Lösungen zu finden. Die Schule bleibt eine wichtige Institution für musikbegeisterte Schülerinnen und Schüler sowie für die lokale Gemeinschaft.

III. Statistik Entwicklungen: 1. November 2021 bis 2022

Wohnort	Schülerzahl		
	2020	2021	2022
Bad Friedrichshall	609	650	618
Bad Rappenau	304	329	395
Bad Wimpfen	148	166	175
Gundelsheim	212	245	236
Siegelsbach	21	27	34
Erlenbach	196	197	253
Offenau	101	98	112
GESAMT	1.680	1.805	1.923

Leider konnten aus Personalmangel nicht alle Kinder aufgenommen werden. So lag Ende 2022 eine Warteliste, inklusive der nicht zustande gekommenen SBS Kurse, von nahezu 200 Schülern, vor.

IV. Jugend Musiziert 2022

In diesem Jahr wurde der Regionalwettbewerb noch unter starken Hygienemaßnahmen in der Pandemiephase durchgeführt. Zwar live, aber ohne Zuhörer. Landes- und Regional-

wettbewerb konnten dann wieder unter normalen Bedingungen durchgeführt werden. Wir gratulieren allen Preisträgern.

Regionalwettbewerb 2022

Solo-Streichinstrument

Name	AG	Instrument	Wohnort	Lehrer/in	Ergebnis
Johanna Martin	II	Violine	Bad Friedrichshall	Palina Semianiuk	20 Punkte / 2. Preis
Johannah-Leni Hickey Koep	II	Violine	Bad Wimpfen	Palina Semianiuk	20 Punkte / 2. Preis
Malea Kraft	Ib	Violine	Gundelsheim	Hans-Wilhelm Traub	20 Punkte / 2. Preis
Marie Mader	II	Violine	Gundelsheim	Hans-Wilhelm Traub	19 Punkte / 2. Preis
Nicolas Brassel	III	Violine	Bad Friedrichshall	Hans-Wilhelm Traub	17 Punkte / 2. Preis
Nicole Erismann	II	Violine	Bad Friedrichshall	Hans-Wilhelm Traub	19 Punkte / 2. Preis
Kilian Freudenberg	Ib	Violine	Bad Rappenau	Hans-Wilhelm Traub	19 Punkte / 2. Preis
Josias Mayer	II	Violoncello	Bad Friedrichshall	Johanna Weng	25 Punkte / 1. Preis mit Weiterleitung zum Landeswettbewerb
Ansgar Kallenbach	II	Kontrabass	Bad Rappenau	Robert Weis-Banaszczyk	23 Punkte / 1. Preis mit Weiterleitung zum Landeswettbewerb

Solo Gesang (Pop)

Name	AG	Instrument	Wohnort	Lehrer/in	Ergebnis
Marie Mall	III	Gesang	Erlenbach	Manuel Heuser	23 Punkte / 1. Preis mit Weiterleitung zum Landeswettbewerb

Solo Schlagzeug

Name	AG	Instrument	Wohnort	Lehrer/in	Ergebnis
Benjamin Gall	IV	Schlagzeug	Neckarsulm	Tobias Messerschmidt	20 Punkte / 2. Preis

Klavier-Kammermusik

Name	AG	Instrument	Wohnort	Lehrer/in	Ergebnis
Anna Wölfert	II	Klavier	Bad Rappenau	Julia Bechthold	23 Punkte / 1. Preis mit Weiterleitung zum Landeswettbewerb
Helena Sophie Steinke	II	Querflöte	Bad Rappenau	Isabel González	
Felix Gall	II	Fagott	Neckarsulm	Alexander Rauch	

Klavier und ein Blasinstrument

Name	AG	Instrument	Wohnort	Lehrer/in	Ergebnis
Anna Moser	II	Klavier	Bad Wimpfen	Julia Bechthold	21 Punkte / 1. Preis
Annie Leleux	II	Querflöte	Bad Wimpfen	Isabel González	

Emma Wölfert	IV	Klavier	Bad Rappenau	Julia Bechthold	21 Punkte / 1. Preis
Victoria Schropp	IV	Querflöte	Bad Friedrichshall	Isabel González	

Erik Gerter	III	Klavier	Bad Friedrichshall	Julia Bechthold	23 Punkte / 1. Preis mit Weiterleitung zum Landeswettbewerb
Luise Suppinger	III	Querflöte	Bad Rappenau	Isabel González	

Lina Demirel		Klavier	Bad Friedrichshall	Junko Fuchiwaki	20 Punkte / 2. Preis
Emilia Suppinger		Querflöte	Bad Rappenau	Isabel González	

Landeswettbewerb 2022

Solo-Streichinstrument

Name	AG	Instrument	Wohnort	Lehrer/in	Ergebnis
Josias Mayer	II	Violoncello	Bad Friedrichshall	Johanna Weng	21 Punkte / 2. Preis
Ansgar Kallenbach	II	Kontrabass	Bad Rappenau	Robert Weis-Banaszczyk	23 Punkte / 1. Preis

Solo Gesang (Pop)

Name	AG	Instrument	Wohnort	Lehrer/in	Ergebnis
Marie Mall	III	Gesang	Erlenbach	Manuel Heuser	23 Punkte / 1. Preis mit Weiterleitung zum Bundeswettbewerb

Klavier-Kammermusik

Name	AG	Instrument	Wohnort	Lehrer/in	Ergebnis
Anna Wölfert	II	Klavier	Bad Rappenau	Julia Bechthold	19 Punkte / 3. Preis
Helena Sophie Steinke	II	Querflöte	Bad Rappenau	Isabel González	
Felix Gall	II	Fagott	Neckarsulm	Alexander Rauch	

Klavier und ein Blasinstrument

Name	AG	Instrument	Wohnort	Lehrer/in	Ergebnis
Erik Gerter	III	Klavier	Bad Friedrichshall	Julia Bechthold	18 Punkte / 3. Preis
Luise Suppinger	III	Querflöte	Bad Rappenau	Isabel González	

Bundesswettbewerb 2022

Solo Gesang (Pop)

Name	AG	Instrument	Wohnort	Lehrer/in	Ergebnis
Marie Mall	III	Gesang	Erlenbach	Manuel Heuser	22 Punkte / 2. Preis

V. Administration

Die Musikschulverwaltungsmitarbeiter*Innen haben im vergangenen Jahr eine hervorragende Arbeit geleistet und gezeigt, dass sie in der Lage sind, innovative Lösungen zu finden und schnell auf neue Herausforderungen zu reagieren. Nach der Pandemiephase haben sie es geschafft, alle Mitarbeiter mit an die Hand zu nehmen und für den Unterricht sowie die vielen Veranstaltungen zu gewinnen.

Die Digitalisierung wurde in der Verwaltung weiter vorangetrieben und die Mitarbeiter haben sich schnell an die neuen Technologien und Arbeitsweisen angepasst. Seit Herbst ist die Online-Anmeldung aktiv, was zu einer vereinfachten Organisation beiträgt und Zeit spart. Weiterhin werden nun alle Schülerakten digitalisiert, was eine schnelle und unkomplizierte Bearbeitung ermöglicht. Das papierlose Büro ist das Ziel, das die Verwaltung anstrebt.

VI. Vorstandsarbeit

Trotz der Pandemiebedingungen im Frühjahr konnten alle Vorstandssitzungen abgehalten werden. An dieser Stelle sei allen kommunalen Trägern und vor allem den verantwortli-

chen Personen ein großes Dankeschön für die Unterstützung gesagt.

VII. Personalia

Die Musikschule Unterer Neckar sieht sich weiterhin mit einem anhaltenden Personalmangel konfrontiert. Die Ausschreibung einer Stelle im Fachbereich Elementare Musikpädagogik blieb, trotz sehr hoher Dotierung und Benefits, ein Jahr lang erfolglos. Die Besetzung von offenen Stellen stellt somit eine große Herausforderung dar.

Die Suche nach qualifiziertem Personal gestaltet sich als äußerst schwierig, da sich auch andere Musikschulen in Baden-Württemberg um denselben Kandidatenpool bemühen. Die Abwerbung von Lehrkräften ist keine Seltenheit mehr. Um die offenen Stellen zu besetzen, müssen oft aufwendige und zeitraubende Suchprozesse in Kauf genommen werden.

Ein Beispiel für eine erfolgreiche Personalbesetzung ist die Position des Klarinettenlehrers. Nach langer Suche konnte Herr Dominguez aus Spanien gewonnen werden, der jedoch noch einen Deutschkurs benötigte, um sich im Kollegium zurechtzufinden.

Um neuen Lehrkräften die Einarbeitung zu erleichtern, wird ihnen ein Mentor aus dem Kollegium für 3 bis 6 Monate an die Seite gestellt. Durch interne Fortbildungen soll außerdem das vorhandene Personal weiterentwickelt werden.

Um zukünftig den Personalmangel zu mildern, plant die Musikschule Unterer Neckar eine Personalakquise während der Kursstufe am Gymnasium durchzuführen, um Schüler zu gewinnen, Musikpädagogik zu studieren. Hierfür wird erstmals, wie bei einem Dualen Studium, ein Gehalt ausgelobt. Zudem sollen Beruforientierungsphasen an Gymnasien dazu beitragen, Schüler auf den Beruf als Musikschullehrkraft aufmerksam zu machen und diese zu gewinnen.

Trotz der aktuellen Problematik im Personalbereich zeigt die Musikschule Unterer Neckar, dass sie innovative Lösungen findet, um weiterhin qualifiziertes Personal zu gewinnen und eine hohe Lehrqualität zu garantieren. Wir sind uns sicher, dass die Musikschule Unterer Neckar auch in Zukunft erfolgreich arbeiten wird.

VIII. Veranstaltungen und Projekte

Der Wiedereinstieg in Veranstaltungen und Konzerte war ein lang herbeigesehnter Moment für die Musikschule Unterer Neckar. Nach dem Ende der Pandemiephase wollten alle Veranstalter, Kommunen, Vereine und private Initiativen umgehend in die Umsetzung ihrer Veranstaltungen einsteigen.

Auch Schüler und Eltern hatten das Bedürfnis zeitnah wieder auftreten zu dürfen, bei Schülervorspielen, gemischten Klassenkonzerten, bei Schulveranstaltungen mit den kooperierenden Schulen, bei kommunalen Festivitäten und vielem mehr.

Besonders herausragend waren die Veranstaltungen im Rahmen der Charity-Idee „Jedem Kind ein Instrument!“. Die Veranstaltung „QuerFeldWein“ stand dabei als erstes im Vordergrund mit Rock- und Ensemblekonzerten bei der Weinwanderung auf dem Kayberg. Ein fulminantes Sinfonieorchesterkonzert fand am Samstagabend bei einer lauen Sommernacht statt. Über 80 junge Musikschüler spielten Musik von Hans Zimmer und John Williams, während sich ein choreografiertes Feuerwerk über den Weinbergen entlud.



Auch die vierte Ausgabe von „Golf, Musik und Wein“ war ein großer Erfolg. Über 400 Musikschüler waren auf dem Golfplatz in Bad Rappenau im Einsatz und unterhielten beim Golfturnier von Anfang an mit Rockbands, Ensembles und dem Sinfonieorchester nicht nur die teilnehmenden Golfer. Auf der Drivingrange entwickelte sich ein Ambiente beim Konzert des Sinfonieorchesters, welches an die Konzerte auf der Waldheide in Berlin erinnerte. Das Publikum saß auf Decken im Rasen, den Picknickkorb dabei und lauschte dem großartigen Konzert.

Bei beiden Charity-Veranstaltungen konnte ein Betrag von über 25.000 Euro gesammelt werden, welcher zur Unterstützung an die nachfolgenden Musikschulgenerationen weitergegeben wurde. Die Musikschule möchte jedem Kind

ermöglichen, ein Musikinstrument zu erlernen, und dafür setzen sich über 50 Mitarbeiter und knapp 2.000 Schüler ein.

In der Adventszeit konnte die Musikschule Unterer Neckar wieder tausende von Menschen bei großen Konzerten in den Kirchen der Region begeistern und in die wunderschöne Weihnachtszeit geleiten.

Die Musikschule Unterer Neckar zeigt, dass sie auch in schwierigen Zeiten Lösungen findet, um Veranstaltungen und Konzerte erfolgreich zu organisieren. Wir sind uns sicher, dass die Musikschule Unterer Neckar auch in Zukunft eine wichtige Rolle in der Region spielen und musikalische Talente fördern wird.

IX. Monetäres - Finanzielle Situation

Die Musikschule Unterer Neckar kann auf eine sehr gute Haushaltsführung zurückblicken. Durch eine gute Finanzplanung und -umsetzung konnte ein positiver Haushalt erzielt werden, was zu einer saturierten Situation führte. Die Rücklagen konnten stärker wachsen als projiziert.

Die dritte Stufe der Gehaltsentwicklung wurde durchgeführt und positiv von den Lehrkräften aufgenommen sowie gedankt. Finanziell ist die Musikschule in gutem Fahrwasser. Durch die Aufnahme in die Begabtenförderung des Landes

Baden-Württemberg sind weitere Finanzmittel zu erwarten.

Die Musikschule Unterer Neckar hat sich als verantwortungsvoller und nachhaltiger Haushaltspartner erwiesen. Eine solide Finanzplanung und -umsetzung hat dazu geführt, dass die Musikschule finanziell gut aufgestellt ist und in der Lage ist, weitere Projekte zu realisieren. Wir sind uns sicher, dass die Musikschule Unterer Neckar auch in Zukunft eine verantwortungsvolle Haushaltsführung praktizieren und damit die Grundlage für eine erfolgreiche Arbeit schaffen wird.

X. Raumsituationen

Die Musikschule Unterer Neckar sieht sich durch die angespannte Raumsituation an den Grenzen ihrer leistbaren Möglichkeiten. Bekannterweise stehen der Musikschule sehr wenige eigene Räume zur Verfügung, weshalb sie seit vielen Jahrzehnten mit allgemeinbildenden Schulen kooperiert. Doch dort werden die nutzbaren Zeitfenster immer weiter eingeschränkt, da die Schulen anscheinend ihre eigene Unterrichtsgestaltung nicht anders lösen können.

Oft stehen Unterrichtsräume in den Schulen erst ab 15:00 Uhr zur Verfügung, frühestens jedoch ab 14:00 Uhr. Es ist dann fast unmöglich für eine Musikschullehrkraft einen vernünftigen Stundenplan zu gestalten, vor allem mit Blick auf die Schüler und deren zudem eingeschränktes Zeitfenster. Oft gehen die Unterrichte dadurch bis in den späten Abend.

Bis auf Erlenbach und Siegelsbach betrifft dies jede Trägergemeinde. Ein Grundkontingent von eigenen Räumen ist unabdingbar notwendig, damit die Unterrichte in der Elementaren Musikausbildung, im Percussionsunterricht, in der

Band-, Ensemble- und Orchesterarbeit, nach dem vom Bildungsplan geforderten Maße stattfinden kann.

Die Kooperation mit allgemeinbildenden Schulen ist eine zentrale Aufgabe der Musikschularbeit, die jedoch nur durchführbar ist, wenn dort die Räume auch zur Verfügung stehen. In der Peripherie dieser Schulen sollten die eigenen Räume der Musikschule entwickelt werden, damit Schüler keine weiten Wege haben und auch mal in den Betreuungszeiten zur Musikschule kommen können.

Die Musikschule Unterer Neckar fordert dringend Lösungen für die angespannte Raumsituation. Mittelfristig ist die Bildungsarbeit der Musikschule gefährdet, sollten sich hier keine Lösungen zeigen. Die Musikschule sieht in der Entwicklung eigener Räumlichkeiten eine Möglichkeit, um die Bildungsarbeit zu sichern und auszubauen. Die Musikschule Unterer Neckar appelliert an die Verantwortlichen, Lösungen für die Raumsituation zu finden, um die erfolgreiche Arbeit der Musikschule zu sichern.

XI. Schlusswort

Ich möchte mich an dieser Stelle bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und den Vorstandsmitgliedern bedanken. Vor allem gilt mein Dank unserem Vorsitzenden Herrn Bürgermeister Timo Frey und Frau Bürgermeisterin Heike Schokat, welche stets alle notwendigen Entscheidungen mitentwickelt und mitgetragen haben.

Bad Friedrichshall, im Februar 2023

Marco Rogalski
Musikschulleiter